

Nordbadischer Volleyball-Verband

Jahrbuch 2021

Nordbadischer
NVV
Volleyball-Verband

volley. wie sonst?



Nordbadische
Volleyball-Jugend

Nordbadischer Volleyball-Verband e.V.
Karlsruher Straße 22 | 69126 Heidelberg | Tel. 06221/314222
nvv@volleyball-nordbaden.de | www.volleyball-nordbaden.de



MIKASA
IN GERMANY AND AUSTRIA BY **HAMMER**

Nordbadischer
NVV
Volleyball-Verband

OFFIZIELLER
BALLPARTNER



★ NEU

MIKASA V200W

PLAY WITH THE BEST!

AB SOFORT IM FACHHANDEL ERHÄLTlich!

Editorial

Wer hätte gedacht, dass 2021 noch herausfordernder als 2020 werden würde?

Der ewig lange Lockdown legte den kompletten Sport lahm – kein Training, kein Spieltag, kein Turnier, kein Gemeinschaftserlebnis, keine sozialen Kontakte. Ständig neue Corona-Verordnungen, die nicht immer einfach zu verstehen beziehungsweise zu akzeptieren oder zeitweise komplett unverständlich waren.

Mal ganz abgesehen vom meist inakzeptablen Timing der Landesregierung, das dann am ersten Dezemberwochenende in der chaotischen Verkündung der Corona-Verordnung Sport am Freitagabend gipfelte. Dass am Sonntag wichtige Punkte der Verordnung wieder zurückgenommen wurden, machte das Chaos perfekt. Die von uns nicht anders zu treffende Entscheidung, den Spieltag kurzfristig komplett abzusagen, war vom Montag aus gesehen, natürlich total sinnfrei!

Großen Dank an alle in den NVV-Vereinen tätigen Personen, die trotz widrigster Umstände dem Volleyball die Treue hielten und stets versuchten, aus der Situation das Beste zu machen.

Doch es gab ja auch die kreativen Neuheiten: Online Training, Online Mee-

tings, Trainingsvideos wurden erstellt.

Als Ausgleich zur ausgefallenen Hallenrudne nahmen fast 100 Mannschaften das kostenfreie Angebot der Sommerliga – 4:4 auf Sand – an. Organisiert wurde es von den beiden Staffelleitern Jürgen Daul und Stefan Koch, die das zusätzlich zu ihren anderen Aufgaben mit großem persönlichen Einsatz gewuppt haben. Danke dafür! Erfreulich auch, dass bei der Sommerliga die sonstige Trennung zwischen Damen & Herren- und Mixedmannschaften aufgehoben wurde. Es wurde einfach volleygeballert. Geplant ist, dass sich die Notlösung jetzt dauerhaft etabliert.

Durch den Saisonabbruch konnte der LSA keine Wertung vornehmen, bot den Mannschaften aber die Option, einen Aufstiegsantrag zu stellen. Alle Anträge wurden bewilligt, so dass die Pandemie ambitionierten und entwicklungswilligen Mannschaften im NVV keine Steine in den Weg gelegt hat.

Das DVV-Pokalfinale in Mannheim fand statt, allerdings ohne Zuschauer. So hatten die Teams und die Helfer des Heidelberger TV die Halle exklusiv für sich, worauf jeder gerne verzichtet hätte. Linus Hüger, der vom HTV stammt, wurde mit

den United Volleys Frankfurt sicher einer der jüngsten Pokalsieger aller Zeiten. Ihm hätten wir ein tobendes Publikum vor Allem gegönnt.

Traumhaft verlief das Jahr – besser der Beachsummer – für Annika Berndt, die beim VC Mühlhausen zum Volleyball fand und beim Heidelberger TV weiter ausgebildet wurde. Sie gewann praktisch alles, was es für sie zu gewinnen gab. Lediglich im EM Halbfinale unterlag sie den späteren Europameisterinnen. Annika ist unsere „Aufsteigerin des Jahres“.

Während sich der SSC Karlsruhe weiter im Aufwind befindet, sah sich der TV Bühl gezwungen, den Bundesligabetrieb wegen fehlender Finanzen einzustellen.

Im September konnte die Saison 21/22 gestartet werden und durch die Impfsituation blieben wir – bis auf das schon erwähnte Dezemberwochenende – von Komplettausfällen verschont.

Auch wenn unsere Geduld und Toleranz in 2021 extrem strapaziert wurde, hoffe ich, dass wir alle weiterhin unserem gemeinsamen Hobby Volleyball gewogen bleiben und die Corona Verwerfungen zusammen überwinden werden.

Holger Schell, NVV-Geschäftsführer

IMPRESSUM

Das NVV Jahrbuch erscheint ab 2021 beginnend mit dem Jahresrückblick 2020 des Nordbadischen Volleyball-Verbandes e.V. (NVV) einmal jährlich als Online Version.

Herausgeber: NVV

Redaktion: Holger Schell, Geschäftsführer
NVV, Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg, Tel. 06221-314 222, nvv@volleyball-nordbaden.de

Layout Titelseite: ULUL DESIGN

Bildquellen Titelseite:
Kira Walkenhorst: Mirja Geh
Daniela Klotz: GES
Michael Mallick: ARGE Ba-Wü
Maskenball: NVV
Leere Halle: NVV

Anzeigen: Holger Schell (Geschäftsführer).



volley. wie sonst?

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Partneranzeige MIKASA	2
Editorial, Inhalt, Impressum	3
Jahreschronologie	4
Ausfälle 2021	5
Rückblick Vorstand/Präsidium	6-12
DVV-Pokalfinale	13
Personen 2021	14-17
TV Bühl/SSC Karlsruhe	18-19
Pokalwettbewerbe	20
Beachvolleyball	21
Jugend	22-25
Senioren	26-27
Partneranzeige Engelhorn Sport	28

Der Ablauf des Jahres 2021

20. Januar	Start neuer Webauftritt
5. Februar	Saisonabbruch
28. Februar	DVV-Pokalfinale SAP Arena mit Pokalsieger United Volles Frankfurt mit Linus Hüger (ehemals HTV)
5. Mai	Digitales Meeting Vereine mit Vereinsvertretern im Präsidium
26. Mai	Ernst Hüglin, Ehrenmitglied, feiert 80. Geburtstag
6. Juni	Sitzvolleyballer qualifizieren sich für Tokio
19. Juni	Start der Sommerliga Beach als Ersatz für ausgefallene Hallenrunde
27. Juli	NVV Award an Michael Mallick
2.-7. August	Beachcamp Viernheim
7. August	Finale Ba-Wü Beach Tour in Überlingen
9.-14. August	Beachcamp in Bruchsal
13.-14. August	Innenstadttournament Beach Schwäbisch Hall
24. September	Vereinsversammlung und außerordentlicher Verbandstag in Bruchsal
17.-23. Oktober	Sitzvolleyballer mit Doppel Bronze bei EM mit 2 Spielern von Anpfiff Hoffenheim
2.-5. November	Hallencamp in Sinsheim
4.-5. Dezember	Spieltagsabsage wegen Verordnungschaos der Landesregierung

Ausfälle 2021

Schülermentorenlehrgang

Spieltage Saison 20/21

DM Senior*innen verschoben auf
November, RM Senior*innen

Ba-Wü Regionalpokal

Ba-Wü-Alsacé-Pokal Mixed

16. NVV Cup in Bretten

Mixed-Pokal

Sitzvolleyball-Turniere

Eintägige Trainerfortbildungen
Mai-Juni

Beachvolleyballturniere NVV-Ver-
eine von 1. April - 11. Juli

B-Trainer Fortbildung

Übergabe NVV Award an Michael
Mallick

Kaderlehrgänge & Ba-Wü Vergleich

NVJ-Spieltage und Beachmeister-
schaften

Alle Schiedsrichterfortbildungen

C-Trainer Fortbildung

Tagungen, Seminare, Sitzungen in
Präsenzform

Regionalmeisterschaften Jugend &
DM Jugend

DVV-Pokalfinale ohne Zuschauer

Ostercamp & Wintercamp

Bundespokale Halle & Beach

Innenstadttermine Ba-Wü Beach
Tour in: Friedrichshafen, Freuden-
stadt, Heidelberg



Liebe Volleyballerinnen,
liebe Volleyballer,

leider haben sich meine guten Wünsche für das Jahr 2021 nicht erfüllt. Das Virus ist nicht nur immer noch da, es beeinflusst auch zunehmend unser aller tägliches Leben, auch den Sport. Die Politik war und ist keine große Hilfe. Im Gegenteil: durch ihr hektisches Verhalten, fast wöchentlich neue Regeln, Videokonferenzen, deren Ergebnisse, kaum unterschrieben, schon wieder in Frage gestellt wurden, trug sie zur allgemeinen Verunsicherung bei. Die Situation spitzte sich so zu, dass wir die Saison Anfang Februar abrechnen mussten.

Als Ersatz für die ausgefallene Hallenrunde startete im Juni die Sommerliga Beach. Außerdem fanden etliche Beachturniere und Beachcamps statt. Die Organisatoren der Beachevents hatten es nicht leicht, deshalb gilt ihnen mein besonderes Dankeschön. Dank gebührt auch den ma-

chern des neuen Webauftritts. Er ist sehr gelungen und lädt den Leser geradezu zum Schmökern ein.

Nicht vergessen möchte ich den außerordentlichen Verbandstag, am 24.09. in Bruchsal, bei dem es um die Rückzahlung der Mitgliedsbeiträge ging, ein Thema, was häufig kontrovers und emotional geführt wird. Vielen Dank für die sachliche Diskussion und die zielführenden Wortbeiträge.

Gratulieren möchte ich an dieser Stelle noch einmal unserem Ehrenmitglied Ernst Hüglin zum 80sten, sowie dem langjährigen ARGE Baden-Württemberg Auswahltrainer Michael Mallick zur Verleihung des NVV Awards.

Ich wünsche allen Volleyballerinnen und Volleyballern, sowie allen Freunden des NVV, ein gesundes neues Jahr 2022

Harald W. Schoch, Präsident NVV



Ein aus Sicht des Volleyballsports erneut kurioses Jahr geht zu Ende. Mit dem langen Lockdown waren die Volleyballaktivitäten komplett auf Eis gelegt worden.

Aus meiner Sicht wichtig und erfreulich waren die Diskussionen und Ergebnisse der Vereinsversammlung und des außerordentlichen Verbandstags im September 2021 in Bruchsal.

Durch den Beschluss der Delegierten, in 2022 keine Beiträge zurück zu zahlen, entstand im Jahresabschluss 2021 ein Überschuss, der dazu genutzt werden kann, die zu erwartende höhere Beitragslast des NVV beim DVV, die durch den

bundesweiten Rückgang von Spielern und Mannschaften in Höhe von ca. 10-15% entstehen wird, für die nächsten Jahre so abzupuffern, dass eine Beitragserhöhung für die NVV-Vereine bis zum Verbandstag 2025 voraussichtlich vermieden werden kann.

Auch die in 2021 durchgängige Kurzarbeit der Angestellten hat ihren Teil zum guten Finanzsituation beigetragen.

Reiner Blechschmitt, Vizepräsident



„The same procedure as last year?“ Wer kennt ihn nicht, diesen Spruch, der seit 1961 fast ununterbrochen an Silvester die Fernsehsender im Kurzfilm „Dinner for One oder der 90. Geburtstag“ rauf und runter läuft.

Diese Frage mussten wir uns auch im Jahr 2021 immer wieder stellen, wobei sich hier der Heiterkeitsfaktor sehr in Grenzen hält. Ein Spielabbruch soll also vermieden werden. Alle Planungen zur Durchführung der neuen Spielrunde sowohl innerhalb des NVV als auch übergeordnet im Regionalspielbereich Süd (also Baden-Württemberg) mussten einerseits unter der Annahme gestaltet werden, dass die Saison ohne Unterbrechung stattfinden kann, andererseits aber flexibel genug sein, um Coronabedingte Einschränkungen der Politik möglichst so abfangen zu können, dass eine Wertung der Saison unter bestmöglichem gesundheitlichem Schutz aller Beteiligten erreichbar ist. Das ist in etwa so, als müsste man das nach den Gesetzen der Physik unmögliche Perpetuum mobile endlich erfinden. Na ja, das ist ein wenig übertrieben. Wir haben versucht, die Staffelfrößen in den NVV Ligen möglichst klein zu halten, um jede Spielpaarung mindestens einmal stattfinden lassen zu können. Je nach Meldeszahlen ist aber das schon ein schwieriges Unterfangen. Nach der Vorrunde ist festzustellen, dass wir das Minimalziel noch immer erreichen können. Das gilt sowohl

für den NVV als auch für den Regionalbereich Süd.

Es sollte nicht unerwähnt bleiben, dass die Zusammenarbeit der drei Landesverbände in Baden-Württemberg schon seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 recht zielführend und reibungsarm funktioniert. Alle wesentlichen Maßnahmen finden in enger Abstimmung statt und werden oft wortgleich veröffentlicht. Ich glaube sehr, dass dies die Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit unserer Entscheidungen stärkt. Obwohl uns auch viel und überwiegend konstruktive Kritik erreicht, weitgehend werden unsere Anstrengungen zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebs positiv aufgenommen. Unsere Mitglieder zeigen sich sehr engagiert und kreativ, wenn es darum geht, eigenverantwortlich geeignete Lösungen zu finden. Unterstützt wird das vonseiten des Verbands gerne, in vorderster Front von den Staffelleitern und dem Landesspielfwart. Hier gilt mein Dank gleichermaßen allen Verantwortlichen in den Vereinen, den Mandatsträgern im NVV und allen Verantwortlichen an den Schnittstellen unserer drei Landesverbände für die gute, verantwortliche und zielführende Zusammenarbeit.

In diesem Sinne antworten wir auf die anfangs gestellte Frage mit: „No, let's try to do it better“.

Wolfgang Hårdt, Vizepräsident



Während 2020 meine Tätigkeit, wie bei den meisten anderen, sehr stark durch Corona geprägt war, spielte das in meinem Bereich 2021 keine große Rolle mehr, da beim NVV in rechtlicher Hinsicht insoweit kaum noch besonderen Fragestellungen auftauchten. Es hatte sich im vergangenen Jahr eine gewisse „Corona-Routine“ eingestellt.

Deshalb blieb die Zeit, zusammen mit unserem Geschäftsführer Holger Schell und dem zuständigen Ressortleiter Matthias Werner die etwas in die Jahre gekommenen Ordnungen im BFS-Bereich zu neu zu fassen. Wie bei anderen Ordnungen,

stand dabei für mich die Verschlankeung und Vereinfachung im Vordergrund. Dies führte u.a. dazu, dass wir die BFS-PO völlig abschaffen und in die BFS-SO integrieren konnten. Zudem haben wir versucht, Unklarheiten, Doppelregelungen etc. zu beseitigen.

Wir hoffen darauf, 2022 wieder zur normalen „Routine“ zurückzukehren und darüber hinaus den NVV sicher in die Zukunft zu führen und weiter zu entwickeln.

Bernhard Behler, Vizepräsident



Die Pandemie hat uns auch im Jahr 2021 als Verband, Volleyballer:innen und Vereinsvertreter weiterhin in Atem gehalten. Nachdem der Spielbetrieb ab 2. November ausgesetzt und schlussendlich die Saison im Februar abgebrochen werden musste, konnte für die Saison 2020/2021 keine Wertung der bis dahin durchgeführten Spiele erfolgen, auch der Trainingsbetrieb in der Halle war bis Ende Juni nicht möglich.

Erneut war dadurch unser Ziel, mit den Vereinen bzw. Vereinsvertreter:innen bei den verschiedensten Veranstaltung in Kontakt zu treten und uns auszutauschen in weite Ferne gerückt. Um dennoch den, aus unserer Sicht wichtigen Kontakt und Austausch untereinander zu ermöglichen, haben wir am 5. Mai ein digitales Treffen mittels Zoom-Meeting durchgeführt. Mit insgesamt 27 Vereinsvertretern und über 3 Stunden Dauer erhielten wir Feedback, führten Diskussionen, konnten hoffentlich viele Fragen beantworten und Anregungen weitergeben. Aus unserer Sicht eine gelungene Veranstaltung und Plattform auch für einen zukünftigen Austausch.

Am 24. September wurde die Vereinsversammlung, unter Hygieneauflagen, endlich wieder in persona durchgeführt und auch der Spielbetrieb konnte im September beginnen. Bleibt zu hoffen, dass uns



das Virus nicht erneut dazu zwingt unpopuläre Maßnahmen zu ergreifen.

Für das Jahr 2022 wünschen wir uns, wie bereits im Jahr zuvor, aus sportlicher Sicht, dass sich der eine oder andere Vereinsverantwortliche bei uns zum konstruktiven Austausch meldet und die sportlichen Belange die medizinischen im Jahresverlauf ablösen.

**Petra Haller und Christian Urbanek,
Vereinsvertreter**



Ein stürmisches Jahr liegt hinter uns. Große Wellen haben für Unruhe gesorgt und noch ist ein Ende des Sturms nicht in Sicht!

Die aus 2020 herüberschwappende zweite Welle hat unsere Saison vorzeitig beendet. Die Dritte hat uns dann die Hallen über Bord gehen lassen und auch einige Spielerinnen und Spieler wurden anscheinend abgetrieben. Das klar Schiff machen für weitere Fahrnisse gestaltete sich schwierig, wobei die Flaute der Sommerferien für die Verantwortlichen auch nicht gerade hilfreich war.

Am Ende mussten wir mit acht Mannschaften weniger in die Saison 2021/2022 starten. Kaum in See gestochen verdunkelte sich der Himmel schon wieder und

es türmte sich eine vierte Welle auf und noch ist nicht sicher, ob wir den nächsten Hafen, wie geplant erreichen werden. Besseres Wetter kommt aber bestimmt, ich bin da optimistisch.

In diesem Sinne bleibt mir nur, mich bei allen zu bedanken, die den Kahn am Laufen hielten oder zur Unterstützung mit an Bord gegangen sind und ich hoffe, dass wir auf unserer gemeinsamen Reise auch die eine oder andere Mannschaft, auf einer der abgelegenen Insel, wieder einsammeln zu können.

Matthias Werner, BFS-Wart



Das Spieljahr 2021 hat für die Jugendvolleyballer – wie für viele andere Sportler auch – erst im Sommer begonnen. Nachdem Hallenspielbetrieb in den ersten Monat des Jahres komplett ausgefallen ist, konnten im Sommer unter Einschränkungen einige Beachveranstaltungen stattfinden. Dabei waren insbesondere die Beachspielfeste der U12-U14 sehr gut besucht; außerdem konnten die Jugendmeisterschaften im „Beachen“ durchgeführt werden. Bei den Deutschen Jugend-Beachmeisterschaften waren einige NVV-Teams bzw. Einzelspieler vertreten (vgl. Berichte Homepage).

Für die Saison 2021/2022 ist die NVJ mit den Meldezahlen zufrieden. Da bis kurz vor den üblichen Meldeterminen fast kein Training stattfinden konnte, war es für die Vereine schwierig zu planen.

Zur Saison 2021/2022 wurde die Altersklasse „U15“ offiziell von der Deutschen Volleyballjugend neu eingeführt, bei der die Jugendlichen im Vier-gegen-Vier spielen. In der kommenden Saison soll es in

dieser Altersklasse auch Deutsche Meisterschaften geben. Die NVJ hatte dieses Angebot zumindest im männlichen Bereich schon früher etabliert. Jetzt gibt es auch bei den Mädels eine U15-Runde, die mit acht Teams gut besetzt ist.

Häufig wechselnde Corona-Vorgaben haben Staffelleiter, Organisatoren und Vereine vor große Herausforderungen gestellt. Nur dem großen Engagement der Beteiligten und der Einsatzbereitschaft und Flexibilität der Ausrichter ist es zu verdanken, dass alle Jugendspieltage zwischen September und Dezember durchgeführt werden konnten. Dass die Hinrunde ohne Unterbrechungen vollständig gespielt werden konnte, ist aus Sicht der NVJ sehr erfreulich.

Wir wünschen uns für das neue Jahr, dass wir weiterhin viele Jugendliche für Volleyball begeistern können und hoffen, dass bald wieder ein störungsfreier Spielbetrieb möglich ist.

Sabrina Stricker, NVJ Vorsitzende



Ein arbeitsreiches Jahr 2021 liegt hinter dem Bildungsteam. Dank der Flexibilität aller Beteiligten (Trainerkolleg*innen und Referent*innen sowie Geschäftsstelle und Sportschule Schöneck) konnten wir alle geplanten Veranstaltungen durchführen. Die D-Trainerausbildung wurde erstmals in einem Blended-Format angeboten, das Feedback der Teilnehmenden war positiv. Der C-Trainer-Sonderlehrgang für Sportstudierende wurde erneut in einem Online-Format durchgeführt. Besonders hervorheben möchte ich die BaWü-weite B-Trainerausbildung, die wir in einem abwechslungsreichen und innovativen Lehrformat gestaltet haben. Der Grund- sowie erste Aufbaulehrgang waren in Präsenz auf der Sportschule Schöneck, der zwei-

te Aufbaulehrgang sowie sämtliche Prüfungsteile (Fallanalyse, Hospitationsbericht und Videolehrprobe) wurden online absolviert. Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Lukas Dorer, der mich in diesem herausfordernden Jahr und insbesondere der B-Trainerausbildung tatkräftig unterstützt hat.

Die aktuelle Lehrgangreihe der C-Trainer*innen verläuft ebenfalls erfreulich, sowohl Grund- als auch Aufbaulehrgang konnten in Präsenz auf der Sportschule Schöneck angeboten werden.

Daniel Kraft, Lehrwart



Jahresbericht 2021 Ressort Leistungssport
Wenn man auf das Jahr 2021 zurückblickt, könnte man sich fast fühlen wie in einer Zeitschleife gefangen. Wer hätte gedacht, dass die Situation heute, der von 2020 so ähnelt, dass ich große Teile meiner letzten Jahresbilanz einfach eins zu eins übernehmen könnte?

Dieses Jahr möchte ich mich aber vermehrt auf die positiven Dinge konzentrieren anstatt mich über die Corona-Situation zu beklagen.

Positiv ist, dass sich trotz Hallen- und Trainingsverbot ganz viele Kinder und Trainer unermüdlich im Online-Training engagierten und nie die Motivation und Lust verloren.

Genauso schön ist, dass so viele Jugendliche wieder den Weg in die Halle zurück-

fanden, ihrem Sport erhalten blieben und keine Möglichkeiten auslassen irgendwie die verlorene Trainingszeit aufzuholen. Besonders hervorzuheben sind dabei die Bezirkskaderkinder, die quasi nach ihrer Sichtung nur noch online betreut werden konnten und trotzdem fast alle weiterhin Volleyball spielen. Sicherlich auch ein großer Verdienst ihrer Trainer.

Aus meiner Sicht auch positiv zu erwähnen ist, dass der Bundespokal im Oktober trotz der widrigen Umstände durchgeführt werden konnte und somit beide Verbandskader den verdienten, würdigen Abschluss finden konnten. Auch wenn vielleicht nicht die erhofften Platzierungen erreicht wurden, kann man aber mit dem Auftreten beider Auswahlen und den erreichten Nominierungen für die BaWü-Auswahlen absolut zufrieden sein.

Mit zu den positivsten Ereignissen 2021 zählen für mich die Erfolge von Annika Berndt und Linus Hüger, die alle nordbadischen, baden-württembergischen und deutschen Auswahlen durchlaufen haben, bzw. noch durchlaufen. Annika Berndt gewann den Titel der deutschen Beachmeisterschaft U18, U19 und U20, sowie die Bronzemedaille bei der U18 Beach EM und Linus Hüger wurde mit gerade mal 17 Jahren mit seinem Verein United Volleys Frankfurt deutscher Pokalsieger! Großartige Erfolge, auch für das Ausbildungssystem in Baden-Württemberg und für alle daran beteiligten Personen.

Ein weiterer positiver Aspekt, den vielleicht sogar die schwierige Corona - Situation erleichtert oder befördert hat, ist für mich persönlich die sehr verbesserte

Zusammenarbeit und Absprache in allen Bereichen der Jugend und des Leistungssports zwischen den drei baden-württembergischen Landesverbänden und der ARGE. Es bleibt zu hoffen, dass dieses gute Miteinander auch außerhalb von Krisenzeiten erhalten bleiben kann.

Für die nordbadischen männlichen Stützpunktvereine Bühl, Heidelberg und Karlsruhe ist es gelungen eine gemeinsame Sichtungstrainerstelle zu installieren, um sie vor allem bei Grundschulkooperationen und -sichtungen zu unterstützen. Aus leistungssportlicher Sicht kann man nur hoffen, dass dieses Modellprojekt erfolgreich sein wird und es sich dann auch auf weitere Stützpunkte übertragen lässt.

Zu guter Letzt möchte ich mich wieder bei allen am Leistungssport Beteiligten in Nordbaden für ihr großartiges Engagement, die vielen neuartigen Trainingsideen, den tollen Einsatz für die Jugendlichen und die nicht endende Motivation Volleyball voran zu bringen, egal wie die Umstände auch sind, bedanken. Ein besonderer Dank geht dabei an Diego Ronconi, der zum Ende dieses Jahres seine Tätigkeit als Kadertrainer beendet hat, um sich mehr auf seine vielen anderen Aufgaben rund um den Volleyballsport konzentrieren zu können!

Ich hoffe wir bewahren uns alle den Optimismus, dass wir alle, auch noch so schwierigen Situationen bewältigen können und bald auch wieder normalere Jahre erleben werden.

Kai Filsinger, RL Leistungssport



Das zweite Jahr der Pandemie begann leider ohne Volleyballsport. Alle Ligen unterhalb der 2. Bundesliga waren eingestellt und dadurch gab es erstmal keine Möglichkeiten Schiedsrichter auszubilden. Wie auch letztes Jahr entschieden wir uns die Jahresberechtigungen noch einmal ohne Fortbildung zu verlängern. Erst mit den Lockerungen im Sommer konnten wir wieder Lehrgänge anbieten.

Es wurden 6 neue B, 15 neue BK, 86 neue C, 172 neue D und 67 Jugend Schiedsrichter*innen ausgebildet.

Nach den Sommerferien wurde wieder in allen Ligen Volleyball gespielt. Dadurch

konnten wir anfangen den „Beobachtungstau“ der BK-Schiedsrichter abzubauen. In der Oberliga wurden 16 Beobachtungen durchgeführt.

Ich möchte mich bei meine Schiedsrichterausbilder*innen für die geleistete Arbeit recht herzlich bedanken.

Thomas Schäfer, Landesschiedsrichterwart



Auch im Jahr 2021 hatte die Coronapandemie große Auswirkungen auf den Spielbetrieb. Im Februar wurde die bis dahin pausierte Saison endgültig abgesagt und annulliert, da eine sinnvolle Fortsetzung der Runde zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich war. Immerhin konnten dann im Juli die verschobenen Endspiele in den Pokalwettbewerben nachgeholt werden, sodass zumindest noch diese Titel der Saison vergeben werden konnten. Bis auf den Bezirkspokal der Herren wurden alle Pokalwettbewerbe zu Ende gespielt.

Als Ersatz für die ausgefallene Saison wurde im Sommer die Sommerliga Beach neu eingeführt. Ein neues Konzept bei welchem die Vereine im 4:4 auf Sand gegeneinander antreten. Mit fast hundert teilnehmenden Mannschaften über alle Leistungsklassen hinweg war die Resonanz erfreulich hoch. Auch in diesem Sommer wird dieses Konzept als Ergänzung zum klassischen 2:2 Beachvolleyball zusätzlich wieder angeboten.

Auch in der aktuellen Saison zwingt uns die Pandemie wieder, auf sich ständig ändernde Begebenheiten und neue Rege-

lungen zu reagieren. Dies erfordert von allen Beteiligten, den spielleitenden Stellen und den Vereinen ein hohes Maß an Flexibilität. Immer wieder müssen Spiele äußerst kurzfristig abgesagt und verschoben werden. Die Terminfindung ist hier aufgrund des ohnehin schon engen Zeitplanes nicht immer einfach. Zum Glück hält sich die Anzahl ausgefallener Spiele in unserem Bereich noch in einem überschaubaren Rahmen. Dies spricht für das umsichtige und verantwortungsvolle Handeln unserer Vereine, welches in diesen Zeiten nicht immer leicht ist.

Glücklicher Weise sind wir in der aktuellen Saison schon so weit gekommen, dass in einigen Ligen schon alle Spiele der Hinrunde gespielt werden konnten, in anderen fehlen dazu noch ein oder zwei Spiele. Aber so können wir diese Saison auf jeden Fall am Ende werten.

Hoffen wir für die Rückrunde, dass wir auch diese regulär zu Ende spielen können, und dass uns die Pandemie hier nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht.

Joachim Greiner, Landesspielwart



Leere Hallen prägten das Bild von Januar bis Mai 2021.



Nachdem die Hoffnung relativ schnell zu Nichte gemacht wurde, dass wir einen normalen Beachvolleyballsommer 2021 erleben können, liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Da, wie auch schon im Vorjahr, keine Planungssicherheit gegeben war, standen alle Organisatoren in den Startlöchern und fieberten auf einen Beginn der Turniersaison hin.

Dadurch, dass nun leider schon etwas Erfahrung im Bereich Hygienekonzepte und Zuschauerregelungen da war, konnten die ersten C- und B- Turniere direkt am 13.06 stattfinden, als die Regelungen in Baden-Württemberg dies zuließen.

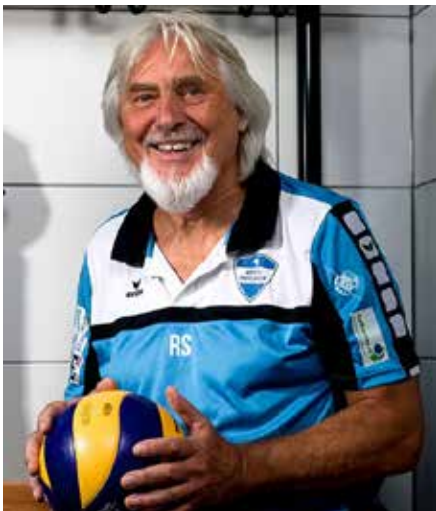
Zwar gab es, gerade in den höheren Klassen, deutlich weniger Turniere als in den "Vor-Coronajahren", dennoch sind wir froh, dass sich viele Ausrichter doch trauten Coronakonforme Turniere anzubieten und sich die Mühe machten Hygienekonzepte auszuarbeiten und die Regularien umzusetzen. Dank dieser Mühe konnten doch einige schöne Turniere im Jahr 2021 stattfinden.

Hart getroffen hat es unsere Innenstadturniere, die wegen kaum vorhandener Planbarkeit, bis auf Schwäbisch Gmünd, leider alle abgesagt werden mussten. Daher aber ein besonderer Dank an das ganze Orgateam in Schwäbisch Gmünd, welches die A-Top Premiere in der Gmünder Innenstadt, trotz aller Umstände zu einem tollen Event gemacht hat. Auch das Baden-Württemberg Finale in Überlingen konnte zur Freude aller Baden-Württembergischen Tour Spieler in Überlingen am schönen Bodensee stattfinden.

Alles in allem haben wir wohl erneut einen Coronasommer so überstanden, dass zumindest kleine Highlights im Beachsommer 2021 geboten werden konnten und die Lust auf Turniere nicht nachgelassen hat.

Jetzt gilt es Daumen drücken für 2022!

Julia Jungmann, RL Beachvolleyball



„Anpfiff Hoffenheim“ - Sitzvolleyball

Das pandemiegeprägte Jahr 2021 hatte für den Behindertensport insgesamt, aber ganz speziell für die Indoorsportler, zu denen auch die Inklusionssportgruppe Sitzvolleyball von „Anpfiff Hoffenheim“ zählt, gravierende Einschränkungen parat.

Hallenschließung und Kontaktverbot bis Juni, dann Ferienzeit – und erst im August wieder erste gemeinsame Trainingsaktivitäten der Inklusionsgruppe zweimal pro Woche.

Nur die beiden dem Nationalkader angehörigen Spieler Fabian Coenen und Magnus Fischer konnten bei Lehrgangmaßnahmen in Vorbereitung auf die Paralympics in Tokio und die nur 6 Wochen später stattfindenden Europameisterschaften in der Türkei auch in dieser Zeit aktiv ihre Sportart betreiben.

Leider waren diese Möglichkeit der Hoffenheimer Nationalspielerin Salome Herrmann, an diesen internationalen Sitzvolleyball-Höhepunkten teilzunehmen nicht gegeben, da sie – monatelang mit „Long-Covid-Symptomen“ kämpfend – ihren Sport bis Ende 2021 immer noch nicht ausüben kann!

Das Jahr 2021

– ohne Ausrichtung eigener Turniere, d.h. der „Internationale Volleyball&Friends-Volksbank-Cup“ im April musste abgesagt werden, ebenso wie das regional in der NVV-Volleyball-Szene beliebte und schon etablierte „Nikolausturnier“, - ohne Teilnahmemöglichkeit an Turnieren, weder auf nationaler noch internationaler Ebene Sitzvolleyballer.

Das einzig national stattfindende Turnier und somit das absolute Sitzvolleyball-Highlight für die Hoffenheimer Damen- und Herrentruppe in diesem Jahr, war das DM-Wochenende in Dresden im Oktober. Wegen der vielen coronabedingten Einschränkungen und Ausfälle konnte man dieses Turnier in der Gesamtheit aber sportlich kaum wirklich als „Deutsche Meisterschaften“ bezeichnen.

Fazit: Alle Hallensportarten auf Amateurebene mussten und müssen besonders unter den pandemiebedingten Einschränkungen leiden. Im Behindertensport, wo neben der aktiven Betätigung vor allem auch die psychisch-soziale Komponente des „gemeinsamen Sporttreibens und -erlebens“ eine zentrale Rolle spielt, ist der monatelange Ausfall dieser Möglichkeit eine Katastrophe!

Rudi Sonnenbichler, RL Sitzvolleyball

DVV-Pokalfinale SAP Arena

LINUS HÜGER (HTV) WIRD DVV-POKALSIEGER

Linus Hüger, der seine Volleyballkarriere beim Heidelberger TV gestartet und ins Volleyballinternat Frankfurt gewechselt hat, wurde am 28.02.2021 mit den United Volleys Frankfurt durch einen 3:0 Sieg gegen die Netzhoppers KW in der SAP Arena zum DVV-Pokalsieger. Mit gerade mal 17 Jahren dürfte er zumindest bei den Männern damit einer der jüngsten Sieger aller Zeiten sein. Coronabedingt leider ohne Zuschauer, aber durch den deshalb geänderten Siegerehrungsablauf überreichte ihm Jochen Schöps, der mit 37 Jahren älteste Spieler im Finale, die Siegermedaille.

Dieses Treffen der Generationen stellte eine besondere Ehre für Linus dar. In jedem Satz als Aufschläger eingewechselt, machte er seine Sache so gut, dass es zu meist gelang mit ein oder zwei Breaks bei seinem Service diese knappen Sätze zu entscheiden.

Partnerverein des Pokalfinales war wie seit 2015 schon der Heidelberger TV.

Das Finale 2022 am 6. März wird sicher auch mit nur wenigen Zuschauern stattfinden können.



Foto links: Linus Hüger mit seinen Entdeckern und Förderern: Christian Lohse (l.) und Bastian Ditschmann vom HTV. Foto rechts: Jochen Schöps dekoriert Linus. (Fotos: C. Lohse)

NVV Award an Micha Mallick



Das NVV-Präsidium hat bei seiner Sitzung am 26.07.21 den NVV Award 2021 einstimmig an den ehemaligen Landes-trainer männlich Baden-Württemberg Michael Mallick vergeben. Michael Mallick ist zum Jahresende 2020 aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand eingetreten und erhält den Preis für sein Lebenswerk in den 27 Jahren seiner Tätigkeit. „Micha hat mit seiner unaufgeregten Art und seinem ungeheuren Fachwissen in den letzten 27 Jahren ganz große Fußspuren hinterlassen.“ so NVV-Präsident Harald W. Schoch. „Zahlreichen Volleyballtalenten hat seine Arbeit den Weg in eine Profivolleyballerkarriere geebnet.“

[Der vollständige Text zu Michas Verdiensten ist auf unserer Homepage zu finden.](#)



Daniela Klotz erhielt – wegen der Pandemie leider verspätet – ihren NVV Award 2020 am 15.01.2022 beim Heimspiel des SSC Karlsruhe von Wolfgang Härdt, NVV-Vizepräsident, überreicht (Foto: A. Arndt).

Hoffenheimer mit EM Bronze

Den beiden deutschen Sitzvolleyballnationalmannschaften der Damen und Herren gelang bei der Europameisterschaft vom 17. bis 23. Oktober 2021 in Kemer (Türkei) mit zwei dritten Plätzen ein großartiger Erfolg. Mit dabei waren auch Fabian Coenen und Magnus Fischer von Anpff Hoffenheim. Das Damenteam holt sich die erste Medaille seit Bestehen. Leider konnte Salome Herrmann, ebenfalls Anpff Hoffenheim aus gesundheitlichen Gründen nicht an der EM teilnehmen.



Bronzejubel der Damen!



EM Bronze für Fabian Coenen (links), Magnus Fischer, beide Anpff Hoffenheim.



Sitzvolleyballer in Tokio

Im Mai qualifizierten sich die Sitzvolleyballer für die olympischen Spiele in Tokio. Dort verpasste das Team extrem unglücklich wegen der Ballpunkte das Halbfinale, unterlag auch im Spiel um Platz fünf ganz knapp.

Links das Jubelfoto aus dem Mai 2021 von „Ralf Kuckuck / DBS“.

[Ausführlicher Bericht auf unserer Homepage.](#)

Aufsteigerin des Jahres

Was für ein Beachsommer für Annika Berndt

Mit dem Gewinn der Bronzemedaille bei der U18 Beach EM in Lubljana (Slowenien) krönte Annika Berndt (Heidelberger TV) ihre herausragende und kaum zu toppende Beachsaison 2021 mit ihrer Düsseldorfer Partnern Jule Mantsch.

Damit haben die beiden nicht nur die drei nationalen Meistertitel der U18, U19 und U20 ohne Niederlage abgeräumt, sondern in der Vorbereitung auf die EM auch das WEVZA-Turnier in Berlin gegen die westeuropäische Konkurrenz gewonnen.

Ihre einzige Niederlage in diesem Sommer mussten sie im Halbfinale der EM gegen die späteren Europameisterinnen Kernen/Bossart aus der Schweiz einstecken. Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Beachsommer!



Bronzemedaille bei der U18 Beach EM in Lubljana (Slowenien) für Annika Berndt (links) und Jule Mantsch.





Ende & Neustart in Bühl

Wir brauchen nicht lange schön schreiben zu wollen. Unser Jahr 2021 war natürlich geprägt vom Rückzug der Volleyball Bisons aus der 1. Bundesliga. Seit 2009 Volleyball auf höchstem Niveau in unserem kleinen Dorf und dann Ende der Erfolgsgeschichte. Ein harter und trauriger Weg, der in der Corona-Pandemie jedoch keine andere Abzweigung als den Rückzug geboten hat. Umso wichtiger war es für die Macher in Bühl weiter aufrecht zu gehen und Volleyball auf neue Standbeine zu stellen.

Mit der vorhandenen Lizenz haben wir den Weg in die Dritte Liga Süd aufgenommen. Spieler aus der eigenen Jugend und Leistungsträger des ehemaligen Oberligateams kombiniert mit jungen externen Spielern bilden den Kern unserer Herren 1.

Zu Beginn des Spielbetriebs im Oktober noch etwas unsicher unterwegs, sind die Jungs mittlerweile im oberen Drittel der Gruppe B angekommen und haben das Minimalziel Aufstiegsrunde erreicht.

Wir haben die Situation der Neuausrichtung genutzt und unser ehemaliges Oberligaspielrecht in die Verbandsliga verlagert. Dadurch konnte unsere in der Landesliga spielende Jugend nun auf einer Stufe höher als Herrenteam 2 spielen. Im

Moment auf gutem Weg Richtung Meisterschaft. Unsere Herren 3 haben ihr Spielrecht in der Bezirksliga behalten und bilden das Bindeglied von unserer Jugend zu den Herrenmannschaften.

Die Jugendgruppen waren, zumindest in der ersten Jahreshälfte, sicher unser Sorgenkind. Harter Lockdown im Trainings- und Spielbetrieb bis in den Juni hinein. Lediglich Online-Training möglich.

Kein Schulsport und somit keine Sichtungen in den Schulen möglich. Keine Neuzugänge und keine Möglichkeiten unseren jungen Nachwuchs auszubilden und zu fördern. Das wirft uns gleich doppelt zurück.

Umso erfreulicher, dass wir nach den Sommerferien wieder in Sichtungen und Trainings einsteigen durften und mittlerweile wieder Zugänge in der Abteilung verzeichnen durften. Es wird wieder fleißig trainiert und an Wettkämpfen teilgenommen. Hoffen wir, dass nicht wieder ein Lockdown unsere Bemühungen zunichtemacht.

Im Sommer waren wir noch zuversichtlich unterwegs und haben unsere beiden Damenteams wieder ins Rennen gemeldet. Unsere Damen 1 sogar sehr mutig mit einem Sonderaufstieg in die Verbandsliga. Umso enttäuschender kam die Nachricht

von Abgängen aus unserer Damen 2 mit der Folge, dass wir das Team komplett aus der Liga zurücknehmen durften.

Unsere Bemühungen zielen nun umso mehr in Richtung Jugendarbeit, um künftig die weibliche Basis wieder zu stärken, sowohl quantitativ als auch qualitativ. Bisher ist uns das gut gelungen, wichtig nun, dass auch bei den Damen keine Nebenwirkungen aufkommen und der Trainings- und Spielbetrieb bestehen bleibt.

Unser Mixed Team macht uns weiter große Freude in der Verbandsliga. Unermüdlich im Training und Spielbetrieb und mittlerweile auch mit jüngeren Damen und Herren verstärkt, wird so lange wie möglich der Pandemie getrotzt.

Aber ja, es ist schon deutlich besser als ein harter Lockdown. Dennoch bleiben auch wir nicht von positiven Spielern*Innen verschont. Zu Spielabsagen unserer Teams ist es bisher nicht gekommen und alle unsere Spieltage konnten stattfinden.

Nichtsdestotrotz ist die Arbeit bei den Machern immer noch geprägt von Fragen rund um das Thema: darf ich trainieren, unter welchen Auflagen, dürfen Zuschauer in die Halle, was ist jetzt nochmal mit den Schülern zwischen 12 und 17 Jahren, etc. etc. etc.

Wir schauen weiter nach Vorne und freuen uns euch auch im Jahr 2022 wieder im Bühler Hexenkessel und Nebenschauplätzen begrüßen zu dürfen.

Bleibt der runden Murmel weiter treu, habt Spaß und Erfolg vor allem gesund. Sportliche Grüße aus Bühl

*Im Namen der Volleyballabteilung –
Oliver Stolle*



Das vorerst letzte Bundesligateam des TV Bühl (Foto: Jürgen Eich).

BADEN VOLLEYS SSC Karlsruhe – Meisterschaft im Blick



Mit den Neuzugängen Tobias Hosch und Linus Hüger sind die BADEN VOLLEYS auf Meisterschaftskurs in der Saison 21/22. Foto: Andreas Arndt.

In der Saison 20/21 mussten die BADEN VOLLEYS noch dem TSV Grafing zum Gewinn der Meisterschaft in der 2. Bundesliga Süd der Männer gratulieren. Das Bundesligateam des SSC Karlsruhe spielte eine herausragende Spielzeit und konnte den Titelkampf bis zum letzten Spieltag offenhalten, am Ende reichte es jedoch „nur“ zum zweiten Tabellenrang. Dennoch ein großer Erfolg und die Bestätigung, dass die Leistungskurve der

Karlsruher Volleyballer in den letzten Jahren stetig nach oben zeigt. Mittlerweile ist auch die Handschrift von Chefcoach Antonio Bonelli klar zu erkennen, der um Kapitän Jens Sandmeier eine sehr homogene und spielstarke Mannschaft mit einem guten Mix aus Erfahrung und jugendlicher Unbekümmertheit geformt hat.

Als einziger Wermutstropfen der vergangenen Saison bleibt, dass leider praktisch

alle Spiele ohne Zuschauer ausgetragen werden mussten. Doch mithilfe des nun etablierten Livestreams war es den Fans dennoch möglich, die Spiele ihrer Mannschaft zu verfolgen.

In der aktuellen Spielzeit 21/22 soll es nun soweit sein und die erste Zweitligameisterschaft der Vereinsgeschichte eingefahren werden. Mit einer Bilanz von 13 Siegen aus 14 Spielen und 7 Punkten Vorsprung auf den Tabellenzweiten sind die Karlsruher aktuell souveräner Tabellenführer. Besonders die deutlichen Siege gegen die Verfolger aus Mimmensehen, Schwaig, Hammelburg und Gotha bestätigten die Fähigkeiten und die Ambitionen der SSC Volleyballer.

Neuzugang Tobias Hosch ist bereits bestens integriert und stellt regelmäßig sein Talent zur Schau. Für die Rückrunde konnte nun auch noch Jugendnationalspieler Linus Hüger gewonnen werden, der neben seiner Haupttätigkeit bei den United Volleys Frankfurt per Zweitspielrecht auch das ein oder andere Spiel für die BADEN VOLLEYS absolvieren wird. Dazu bekamen regelmäßig junge Talente aus der zweiten Mannschaft ihre Chance, bei Kurzeinsätzen Bundesligaluft zu schnuppern.

Auch im Pokal waren die Karlsruher in diesem Jahr wieder erfolgreich. Nach dem souveränen Gewinn des Regionalpokals warteten eben jene Frankfurter im Achtelfinale des DVV-Pokals. Leider konnten die BADEN VOLLEYS sich für eine ansprechende Leistung nicht belohnen und mussten sich dem in Bestbesetzung angetretenen Favoriten mit 0:3 geschlagen geben. Eine der schönsten Nachrichten ist jedoch, dass die Zuschauer wieder zurück sind in der heimischen Sporthalle des Otto-Hahn-Gymnasiums. Momentan zwar nur mit Teilauslastung und mit 2G+ und Maskenpflicht, der tollen Stimmung tut dies jedoch keinen Abbruch. Alle weiteren Infos, Tickets und den Link zum Livestream gibt es unter www.heis-saufvolleyball.de

Thorben Sandmeier



BADEN VOLLEYS spielen im 1/8-Finale des DVV Pokals gegen United Volleys Frankfurt 2021 wieder vor Zuschauern. Foto: Andreas Arndt.

Pokalwettbewerbe

Sieger im NVV-Pokal, Verbands- und Bezirkspokal

NVV-Pokal Damen: **Heidelberger TV** – VSG Mannheim DJK/MVC 2:0

NVV-Pokal Herren: **SSC Karlsruhe** – TV Bühl 2:0

VP Damen: **VSG Ettlingen/Rüppurr** – TV Brötzingen 3:0

VP Herren: **SSC Karlsruhe** – TSG Rohrbach 3:2

BP Damen: **VSG Mannheim DJK/MVC** – Post Südstadt 3:0

BP Herren: **Post Südstadt Karlsruhe** – VSG Ettlingen/Rüppurr kampfflos an PSK KA

Die Pokalsieger 2021:

Herren von oben: SSC KA, SSC KA 2, PS KA. Damen von oben: HTV, VSG ETT/RÜPP, VSG MA.



Ba-Wü Beach Tour

Baden-Württemberg hat seine Beachvolleyball Champions!

Die neuen Ba-Wü Meister sind bei den Damen das Duo Alexandra Bura/Nele Schmitt und bei den Herren die Titelverteidiger Jan Lacmann/Jan Schaffner. Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Erfolg!

Am 7. und 8. August 2021 fanden in Überlingen am Bodensee die baden-württembergischen Beachvolleyballmeisterschaften als Becker Kunststofftechnik Beach Cup 2021 unter wechselhaften Witterungsbedingungen statt. Aufgrund der Pandemie wurde der weibliche Wettbewerb am Samstag und der männliche

Wettbewerb am Sonntag gespielt. Die Teams zeigten trotz aller Umstände starken Beachvolleyball und unterhielten bestens die zahlreichen Zuschauer*innen, die sich auf den Weg zur Beachvolleyball-Arena auf der Festwiese in Überlingen gemacht hatten. Falls ihr selbst nicht vor Ort sein konntet, bei @sportdeutschland.tv gibt es alle Spiele im relive.

„Herzliche Gratulation an alle Teilnehmer, an die Siegerinnen und Sieger! Vielen herzlichen Dank an Markus Dufner und seinem Team (u.a. TV Überlingen, die Schiedsrichter) für die tolle Organisation!! Wir sehen uns im nächsten Jahr zum 10jährigen!!“
so Volker Schiemenz (SBVV-Präsident).

Fotos R. Jäckle/ M. Dufner



Premiere in Schwäbisch Gmünd

Bei der Premiere in Schwäbisch Gmünd am 14. und 15.08.21 siegten Maximilian Just/Lui Wüst sowie Samira Roos/Hannah Zetzl.



Camps 2021

Ausgefallene Camps wegen der Corona Pandemie

Ostercamp in Zusammenarbeit mit VSG Ettlingen/Rüppurr
 Pfingstcamp in Zusammenarbeit mit VSG Ettlingen/Rüppurr
 Pfingstcamp in Zusammenarbeit mit VSG Ettlingen/Rüppurr
 Wintercamp in Zusammenarbeit mit TSG Wiesloch



Um den Wunsch nach vielen Volleyballcamps nachzukommen, hatten wir beschlossen, in den Pfingstferien zwei und in den Sommerferien ein zusätzliches Camp anzubieten.

Leider machte uns der lange Lockdown für Ostern und Pfingsten einen dicken Strich durch die Rechnung.

Dafür trafen sich in den Sommerferien jeweils 23 Kids in Viernheim (Bild oben) und in Bruchsal (Bild Mitte) sowie 33 Kids im Herbst in Sinsheim (Bild unten) und hatten ihren Spaß beim Volleyballern.

Leider reichte es dann wieder nicht zum Wintercamp. Zuwenige Meldungen bei der unklaren Situation führten zur Absage.

Wir bedanken uns bei allen Vereinen, die uns unterstützt haben: DJK Bruchsal, VSG Ettlingen/Rüppurr, SV Sinsheim, TV Viernheim, TSG Wiesloch sowie bei den Sponsoren beim Herbstcamp PreZero Arena, McDonalds und IMAX Kino.

Cornelia Brückl, NVV-Campleiterin



NVJ U12 Spielserie

Auch die U12 war nach dem langen Lockdown ganz heiß auf ihre Spieltage. Seit September ging es damit wieder los. Die U12 machte Station bei folgenden Vereinen:

- SVK Beiertheim
- VSG Ettlingen/Rüppurr
- VC Walldorf
- VSG Mannheim DJK/MVC
- SSV Vogelstang

Im Lockdown gab es auch kreative Lösungen, wie hier beim SSC Karlsruhe, der „Straßenvolleyballer“ ausbildete.

Cornelia Brückl, U12 Trainerin und Organisatorin



Bundespokal in Konstanz

Bericht Bundespokal weiblich Jahrgang 2006/7

Am Donnerstag den 21.10.2021 startete unser erster Bundespokal und somit auch der letzte gemeinsame Verbandskader Lehrgang. Unsere Anreise nach Konstanz hat sich ein bisschen holprig gestaltet aufgrund des Sturmes, wir sind dennoch gut ans Ziel gekommen. Nach dem wir im Hotel eingchecked haben und es uns auf den Zimmern gemütlich gemacht haben ging es für eine kleine Trainingseinheit in die Schänzle-Halle. Im Training war der Schwerpunkt Annahme und Aufschlag. Nach unserem Training ging es zurück ins Hotel und auf dem Weg dorthin haben wir uns noch was zu essen geholt. Am Freitag startet dann der Bundespokal, um 11 Uhr gab es die Begrüßung. Unser erstes Spiel ging um 16.30 Uhr los gegen Thüringen, die wir 2:0 schlagen konnten. Das nächste Spiel stand gegen Südbaden an um den

Gruppensieger. Es war ein knappes Spiel und wir mussten uns 1:2 geschlagen geben. Am nächsten Tag ging es um 10 Uhr direkt weiter gegen Saarland. Das Spiel haben wir souverän 2:0 gewonnen. Nach einer kleinen Mahlzeit ging es dann gegen den späteren BuPo-Sieger Hessen an den Start. Hier mussten wir uns leider 0:2 geschlagen geben, genauso wie danach noch gegen Württemberg. Leider konnten wir unsere erwünschte Leistung am Samstag nicht abliefern. Am Sonntag hieß es dann Sachen packen aus dem Hotel auschecken und ab in die Halle und den Platz 5 gegen Südbaden zu erkämpfen. Wir haben im 1 Satz souverän gewonnen der 2 Satz startete für uns leider nicht so gut und es ging dann in den Tie-Break. Nach einem knappen Spiel konnten wir 2:1 gewinnen und gingen so mit einem guten 5 Platz aus

dem Turnier. Zum Schluss haben wir uns das Jungs Finale Württemberg vs. Sachsen angeschaut und gleich danach noch das Mädchen Finale Hessen vs. Sachsen. Vor der Abreise haben wir noch eine kleine Besprechung gehabt und haben uns danach von allen verabschiedet und uns bei unseren Trainern*innen Thorsten Kaufmann und Cornelia Brückl für die lehrreichen Jahre bedankt.

Diana Slabinski (TV Brötzingen) und Tessina Hoeger (Heidelberger TV).

Unsere Jungenmannschaft lieferte viele knappe und umkämpfte Spiele und schaffte es leider nicht, die entscheidenden Sätze für sich zu gewinnen, so dass am Ende leider nur der 8. Platz herausrang.



Bundespokal Ba-Wü Auswahlen

Ungewöhnliche Ba-Wü-Zeit endet mit Doppelbronze

Die Baden-Württemberg-Auswahl der Jahrgänge 03/04 (männlich) und 04/05 (weiblich) beendet ihre Zeit als Landeskader mit jeweils zwei Bronzemedailien in Wiesbaden und Brandenburg a. d. Havel. 2019 begann die gemeinsame Zeit für die beiden Jahrgänge beim ARGE-Partner in Tunesien, bevor nach zwei Lehrgängen die Coronakrise den Sport für unsere Löwinnen und Löwen stoppte. Durch viele Bemühungen der Ausrichter konnte trotz allem und nach einem Jahre Pause ein Bundesauswahlturnier an zwei Standorten durchgeführt werden.

In der Vorrunde fuhren die Löwinnen drei Siege gegen die U16-Nationalmannschaft (2:1; 25:18, 21:25, 15:10), Brandenburg (2:0; 25:15, 25:23) und Sachsen (2:1; 17:25, 25:16, 15:13) ein und beendeten die Gruppe somit als Gruppenerster. In der Zwischenrunde folgte das bis dahin beste Spiel gegen die U16-Nationalmannschaft II (2:0; 25:15, 25:19). Gegen Hessen gingen die Kräfte aus und das Spiel mit 1:2 verloren (26:24, 17:25, 9:15). So wartete im Halbfinale die Auswahl aus Bayern. Der erste Satz begann schwungvoll und geordnet, was auch im Satzgewinn mündete. Ab dem zweiten Satz waren die Bayern dann druckvoller und besser. Nach dem verlorenen zweiten Satz musste sich Baden-Württemberg dann auch im dritten Satz geschlagen geben (1:2; 26:24, 17:25, 9:15).

Mit dem Ziel im Kopf, mit einer Medaille nach Hause zu fahren, gingen die Löwinnen das Spiel um Platz drei gegen Brandenburg a. Dieses konnten sie souverän mit 2:0 für sich entscheiden (25:20, 25:21). Alle Spielerinnen kamen zum Einsatz und konnten nach langer Zeit mal wieder Wettkampfluft schnuppern.

Die männliche Auswahl um den neuen Landestrainer Philipp Sigmund, zog es dagegen nach Brandenburg. Nach einem Zwischenstopp in der Sportschule Bad Blankenburg ging es am Donnerstag weiter zum Turnierort. Für die Jungs war es ein unheimlich lehrreiches und wertvolles Turnier. Die Gruppenphase konnten die Löwen ebenfalls nach Siegen gegen die U17-Nationalmannschaft (2:0; 26:24, 27:25), Rheinland-Pfalz (2:0; 25:13, 25:17) und Mecklenburg-Vor-

pommern (2:0; 25:19, 31:29) als Gruppenerster beenden. Die Zwischenrunde beendeten die Jungs als Zweitplatzierte, nach einer Niederlage gegen Hessen (0:2; 19:25, 18:25) und einem Sieg gegen Sachsen (2:0; 25:18, 25:14). Im Halbfinale trafen die Löwen auf Bayern. Hier unterlag Ba-Wü 0:2 (15:25, 20:25). Das Spiel um Platz drei konnte BaWü dann wieder souverän mit 2:0 für sich entscheiden (25:18, 25:16). Diese Medaille war auch dem ehemaligen Landestrainer Michael Mallick, welcher ständig im Austausch mit dem Trainerteam war und auch gerne vor Ort mit dabei gewesen wäre, gewidmet.

Für BaWü im Einsatz waren:

Nele Sieler, Jasmina Berzina (beide FT Freiburg), Chiara Nadalin, Julia Forschner (beide FV Tübinger Modell), Lena Grundt,

Zoe Welz, Helena Dornheim, Leonie Bündenbender, Kim Prade (alle MTV Stuttgart), Lea Lumpp (SVK Beiertheim), Hanna Flüchter (VSG Mannheim-Vogelstang), Annika Helf (SV Kirchzarten), Mariella Bouagga (VC Offenburg), Lisa Grünwald (TV Villingen). Philipp Senski, David Gallas (beide TV Bühl), Milan Kvrzic, Carl Möller, Anton Jung, Ben-Simon Bonin, Kai Wolf, Philipp Herrmann (alle TV Rottenburg), Fabian Hosch (TSV Schmidlen), Philipp Sandmann, Linus Hüger (beide Heidelberger TV), Silvio Hellrigl (SSV Wilhelmsdorf), Simon Kohn (VfB Ulm), Justus von Maydell (FT Freiburg)

Das Trainer und Betreuersteam:

Sven Lichtenauer, Philipp Sigmund, Jan Grauel, Jan Scheuermann, Catharina Hoch, Nico Reichert



Erfolgreiche NVV-Senioren



Das Volleyballjahr 2021 stand zunächst für die Seniorinnen und Senioren aus Nordbaden unter keinem guten Stern. Coronabedingt wurden zuerst die zentralen Deutschen Meisterschaften an Pfingsten abgesagt. Im Sommer fiel schließlich auch die Weltmeisterschaft in Griechenland der Pandemie zum Opfer. Die Europameisterschaften auf Mallorca wurden im Oktober durchgeführt und die Deutschen Meisterschaften fanden erstmals dezentral im Herbst statt. Am Ende wurde 2021 für eine Seniorin und einige Senioren aus Nordbaden doch noch ein sehr erfolgreiches Jahr.

Unangefochtene „Königin“ aus Nordbaden ist dabei Katrin El Berins mit 4 Medaillen in 4 Wettbewerben. Wer sie als aktive Spielerin in der 3. Liga beim SV Sinsheim kennt, der weiß, dass sie mit großem Kämpferherz keinen Ball verloren gibt. Nun wurden ihre vielen Mühen belohnt. Sie schaffte in diesem Jahr das Kunststück sowohl in der Halle als auch im Sand die Europameisterschaft in der Altersklasse 40+ zu gewinnen.

Bereits 2020 war sie erstmals für die Nationalmannschaft unter Headcoach Renate Riek-Bauer nominiert worden. Nach dem erneuten Ausfall der Weltmeisterschaften im August konnte sie im Oktober 2021 glücklich an den Europameisterschaften teilnehmen. Teilweise waren es für Katrin 4 Spiele am Tag. Dabei gab es für sie ohne Satzverlust Gold sowohl in der Halle als

auch im Sand, dort mit Partnerin Bina Rollersbroich.

Allerdings kommt der Erfolg nicht von ungefähr. Zusätzlich zu den Aktivitäten in den Heimatvereinen arbeitete die Seniorenninnen-Nationalmannschaft selbst während des Lockdowns 1-2 mal wöchentlich online im Athletiktraining zusammen. Nach dem Lockdown wurden zur Vorbereitung für die Euro drei Trainingslager durchgeführt, verteilt über die Republik in Waldgirmes, Ückerümde und Berlin. Für Katrin war es eine große Herausforderung und gleichzeitig Anerkennung und Ehre, mit vielen ehemaligen Nationalspielerinnen zusammen trainieren und spielen zu dürfen.

Glücklicherweise verfügen die Damen über einige Sponsoren, die einen Teil der erheblichen Kosten für Reisen, Unterkunft und Ausrüstung übernommen haben.

Bei den Deutschen Beachmeisterschaften errang Katrin zusammen mit Jane Kleemann die Silbermedaille (Altersklasse 44+) nach einer 15:17 Niederlage im Tiebreak und mit der MTV Stuttgart (Altersklasse 38+) in der Halle die Bronzemedaille.

Die ehemaligen Rohrbacher Senioren Roland Surblys, Michael Lokmer, Thomas Henrichs und Markus Lensing (Bild rechts: von links an) errangen mit ihrem neuen Team aus dem hessischen Rodheim nach 2014 ihren zweiten Deutschen Meistertitel in der Halle. Die Meisterschaften (54+) wurden am 6. und 7.11.2021 im sächsischen Vogtland ausgetragen. Mit USV Halle und RBSSV Düren hatte man es in der Gruppenphase direkt mit zwei Titelaspiranten zu tun. Da nur die ersten beiden in die Zwischenrunde einzogen, war dies bereits von Anfang an eine schwere Aufgabe. Das erste Spiel gegen Halle ging leider 2:1 verloren, so dass gegen Düren das erste "Enspiel" anstand. Verstärkt durch Jörg Ahmann, gewann Düren dann auch den ersten Satz deutlich. Mit dem Rücken zur Wand fand die neu formierte "Spielergemeinschaft" Rodheim-Rohrbach anschließend jedoch immer besser ins Spiel. Nach Gewinn des zweiten Satzes kam es im Tiebreak zu einem Krimi mit dem glücklicheren Ende (21:19) für die SG Rodheim. Halle gewann anschließend gegen Düren, so dass die Zwischenrunde erreicht war. Zwei souveräne Siege in der Zwischenrunde gegen HSG Uni Rostock und VfL Lintorf brachte das erhoffte Finale. Hier traf man wiederum auf Halle. Jetzt stand jedoch ein Rodheimer-Team auf dem Feld, welches nicht zuletzt auch durch zwei fröhliche Abende zusammen gefunden hatte. Mit einem starken Block-Abwehr-Verhalten wurden insbesondere die harten Angriffsschläge des ehemaligen 239-fachen Nationalspielers Franko Hölzig immer wieder entschärft. Der erste Satz ging deutlich mit 25:17 an die Rodheimer. Nach einem knappen 23:25 im zweiten Satz musste der Tiebreak um den



Titel entscheiden. Durch eine starke Teamleistung ließen die Rodheimer Piraten aber nichts mehr anbrennen und sicherten sich und damit auch den bei der TSG Rohrbach "ausgebildeten" Senioren mit einem ungefährdeten 15:10 den Titel.

In der Altersklasse 65+ gelang den Nordbadenern Walter Hafner (Durmersheim), Franz Steiner (Kleinsteinbach), Jens Krüger (Karlsruhe-Rüppurr) und Uwe Schlittenhardt (Heidelberg) ebenfalls der Gewinn der Goldmedaille bei den Deutschen Meisterschaften mit dem Team der TSG Backnang: für Jens und Uwe jeweils der vierte gemeinsame Titel in der Halle, für Franz und Walter der dritte. Zunächst standen die Meisterschaften in der Altersklasse 60+ im saarländischen Lebach auf dem Programm. Das Team hatte sich in einem Tiebreak-Krimi gegen den SV Winnenden mit 16:14 nach mehreren abgewehrten Matchbällen für die 60+ qualifiziert. In Lebach wirkte auch Jürgen Keith (Mannheim) mit. Am Ende fehlten nur ein paar Körner für den Gewinn der Bronzemedaille im Spiel

gegen die SG Rodheim, nachdem man zuvor bereits zwei kräfteaubende Matches gegen den späteren Titelgewinner aus SV Schwaig und gegen Helios Berlin gespielt hatte. Aber die 60+ waren eigentlich nur das Warmlaufen für die 65+ Meisterschaften beim Heimspiel in Backnang. Mit der nahezu identischen Mannschaft der 60+ Meisterschaft gelang dem Team um Kapitän Uwe Schlittenhardt und Coach Pitt Richter eine makellose Vorstellung. Ohne Satzverlust wurde die Meisterschaft gewonnen. Nur der alte Rivale TG Neuss konnte in der Zwischenrunde zweitweise auf Augenhöhe mithalten (25:10, 25:20). Alle anderen Spiele wurden klar gewonnen (USV TU Dresden (25:5, 25:11), SC Wernsdorf (25:11, 25:4), RBSSV Düren (25:16, 25:13). Das Endspiel gegen den BSV Ehrenfriedersdorf wurde mit 25:16 und 25:16 zu einer einseitigen Angelegenheit. Damit bleiben die Vier seit 2019 ununterbrochen amtierender Deutscher Meister.





SPORT UP YOUR LIFE.

engelhorn wünscht dem NVV viel Erfolg beim Erreichen sportlicher Ziele. Wir freuen uns weiterhin auf eine tolle Partnerschaft.